

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 19 (1911)

**Heft:** 13

**Rubrik:** Briefkasten der Redaktion

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schweizerischer Militär sanitätsverein.

Werte Kameraden!

Zum Schlusse unserer Amtsdauer können wir Ihnen noch die freudige Mitteilung machen, daß Herr Maurice Dunant, als Testamentsvollzieher des verstorbenen Philanthropen Herrn J. Henri Dunant, uns in hochherziger Weise die Summe von Franken zweitausend zugedacht hat. Im Namen unseres Verbandes sei dem verehrten Spender der innigste Dank ausgesprochen.

Mit kameradschaftlichem Gruße!

Im Namen des Zentralkomitees  
des Schweizerischen Militär sanitätsvereins:

**Selbling**, abtr. Zent.-Präs.

NB. Die Summe wird in Form von Obligationen angelegt.

## Eine Ungehörigkeit.

Unter dieser Spitzmarke erhalten wir von Herrn F. H., Beamter, eine scharf gepfefferte Einsendung, die dagegen Protest erhebt, daß die Hülfskolonie Zürich am 11. Juni, morgens 5 Uhr, mit Trommelschlag durch die Kemptnerstrasse in Zürich marschiert sei, und so in unverantwortlicher Weise die Einwohner um ihre wohlverdiente Sonntagsmorgenruhe gebracht habe. Der Einsender knüpft daran die Frage: ist das Samariterart, sich so breit zu machen und Kranke und Tausende von Bewohnern aus dem Morgenschlummer aufzuschrecken.

Die Redaktion gibt dem Einsender Recht, wenn er im zwecklosen Trommeln von Vereinen oder Militär zu nachtschlafender Zeit eine Rücksichtslosigkeit erblickt, die geeignet ist, die Sympathien des Publikums zu vermindern, und die wenigstens von Samaritern und Hülfskolonnen vermieden werden sollte.

Auf einen vollinhaltlichen Abdruck der Einsendung, die, offenbar unter dem Eindruck einer schlaflosen Nacht, in unnötig verletzender Tonart abgefaßt ist, müssen wir verzichten.

## Krankenpflegeverband Zürich.

**Einladung zur Hauptversammlung auf Sonntag den 2. Juli 1911, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
im Schweiternhause der Pflegerinnenschule.**

Traktanden: 1. Protokoll. 2. Jahresbericht. 3. Jahresrechnung. 4. Wahlen: Ein Vorstandsmitglied und Ersatzmitglieder für Schiedsgericht und Delegiertenversammlung. 5. Regulative. 6. Vertrag zwischen der Schweizerischen Pflegerinnenschule und dem Krankenpflegeverband Zürich betreffend die Stellenvermittlung. 7. Verschiedenes.

Im Anschluß an diese Verhandlungen gemütlicher Abendkaffee auf dem nahen Sonnenberg. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein

**Der Vorstand des Krankenpflegeverbandes Zürich.**

## Briefkasten der Redaktion.

Wir erhalten aus unserm Leserkreis folgende Anfrage:

Wer liefert Stuis (für Verbandspatronen) in Aluminium, wie schon bei Samaritervereinen eingeführt sind? — Einlangende Antworten werden an dieser Stelle veröffentlicht.